

Parallel Sessions – Workshop 5



Verkehrswegbauer – Wie wird Berufsfelddidaktik konkret umgesetzt?



- **interkantonale BFS (DE-CH)**
- **5 Berufe**
- **rund 1'000 Lernende**
- **2 Lernorte (FK & ÜK)**
- **Blockkurse**

Stephan Dörig

- **Berufsfachschullehrperson ABU**
- **Leiter Abteilung ABU**
- **Schulleitungsmitglied**



Urs Gilli

- **Berufsfachschullehrperson ABU**
- **Leiter ICT-Pädagogik**
- **Schulleitungsmitglied**

Agenda

1. Vorstellung der Schule und Referenten
2. Rahmenbedingungen für Lernortkooperation im Verkehrswegbau
3. Kurzauftrag I
4. Digitale Lerndokumentation: Praxisbeispiel
5. Kurzauftrag II
6. Konzept der Lernortkooperation im Verkehrswegbau
7. Digitale Lernortkooperation: Praxisbeispiel
8. Kurzauftrag III
9. Kurzdiskussion – Fragerunde – Feedback
10. Abschluss

BiVo Verkehrswegbau

Art. 12 Lerndokumentation

- 1 Die lernende Person führt... eine Lerndokumentation...
- 2 Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert...



Implementierung digitaler Kompetenzen im Allgemeinbildenden Unterricht (ABU)



Konzept zur Förderung digitaler Kompetenzen in der Grundbildung
Luzern, Dezember 2019



2014 – Kompetenzorientierung

2017 – BYOD-Schule

2019 – ICT-Kompetenzen

2020 / 21



Unterrichtsentwicklung

**ICT & ÜF Kompetenzen
Kooperation ABU, BK & ÜK**

Basis-Hub - «Installationsplatz»

- Projektwoche «Ausbildungsbeginn»

Office365 – Standardisierungen

- Klassen-SharePoint (Daten)
- Kommunikation: Outlook, Teams etc.
- Projektwoche «Ausbildungsbeginn»



Personalentwicklung - Kultur

Unterstützung – AG ICT

- Kompetenzraster digitale Kompetenz (Mindeststandards)
- WorkShops
- Weiterbildungen

- Schnittstellen an der BFS **BK -> ÜK** (SLP, Kurswesen etc.)

Was sind aus Ihrer Sicht zentrale Merkmale für zukünftiges Lernen in der beruflichen Grundbildung?

Auftrag (ca. 5')

1. Halten Sie Ihre Meinung in maximal 3 Schlagwörtern fest.

www.menti.com

Code: 5140 1351



[Auswertung](#)

Was ist uns als Bildungsinstitution für das Lernen der Zukunft wichtig? Wo haben wir Entwicklungspotenzial?

Zielsetzungen Berufsbildung 2030

- Kompetenzorientierung
- zunehmende Selbststeuerung
- Digitalisierung als Ressource
- konsequente Lernortkooperation
- ÜFK / transversale Kompetenzen

SBFI, 2019

Digitale Transformation

Digitalisierung in der Schule heisst, bewährte Methoden des Unterrichts zu unterstützen und sie um bestimmte Möglichkeiten zu erweitern, so dass die jeweiligen Vorteile verstärkt und die Nachteile kompensiert werden.

Hettinger, 2008
Pöler, 2020

Lernortkooperation

Voraussetzung für eine gelingende, duale Berufsausbildung ist eine gelebte Lernortkooperation. Die digitale Transformation bietet hier neue Möglichkeiten, insbesondere in Form vereinfachter Kommunikation.

Seufert et al., folio, Nr.5 / 2018

2019 / 2020

Implementierung digitaler Kompetenzen im Allgemeinbildenden Unterricht (ABU)



Konzept zur Förderung digitaler Kompetenzen in der Grundbildung
Luzern, Dezember 2019

ALLGEMEINBILDUNG

Kantonaler Schullehrplan
EBA | EFZ | 2014
Bern, 2019

2019 – ICT-Kompetenzen

BiVo Verkehrswegbau

Art. 12 Lerndokumentation

1 Die lernende Person führt... eine Lerndokumentation...

2 Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert...

2014 – Kompetenzorientierung



2017 – BYOD-Schule

Was ist uns als Bildungsinstitution für das Lernen der Zukunft wichtig? Wo haben wir Entwicklungspotenzial?

Zielsetzungen Berufsbildung 2030

- Kompetenzorientierung
- **zunehmende Selbststeuerung**
- Digitalisierung als Ressource
- konsequente Lernortkooperation
- ÜFK / **transversale Kompetenzen**

SBFI, 2019

Digitale Transformation

Digitalisierung in der Schule heisst, **bewährte Methoden** des Unterrichts zu unterstützen und sie um bestimmte **Möglichkeiten** zu **erweitern**, so dass die jeweiligen **Vorteile verstärkt** und die Nachteile kompensiert werden.

Hettinger, 2008
Pöler, 2020

Lernortkooperation

Voraussetzung für eine gelingende, duale Berufsausbildung ist eine **gelebte Lernortkooperation**. Die digitale Transformation bietet hier neue Möglichkeiten, insbesondere in Form vereinfachter **Kommunikation**.

Seufert et al., folio, Nr.5 / 2018

2019 / 2020

Implementierung digitaler Kompetenzen im Allgemeinbildenden Unterricht (ABU)



Konzept zur Förderung digitaler Kompetenzen in der Grundbildung
Luzern, Dezember 2019

ALLGEMEINBILDUNG

Kompetenzorientierter Schullehrplan
EBA | EFZ | 2014
Bern 2019

2019 – ICT-Kompetenzen

BiVo Verkehrswegbau

Art. 12 Lerndokumentation

1 Die lernende Person führt... eine Lerndokumentation...

2 Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert...

2014 – Kompetenzorientierung



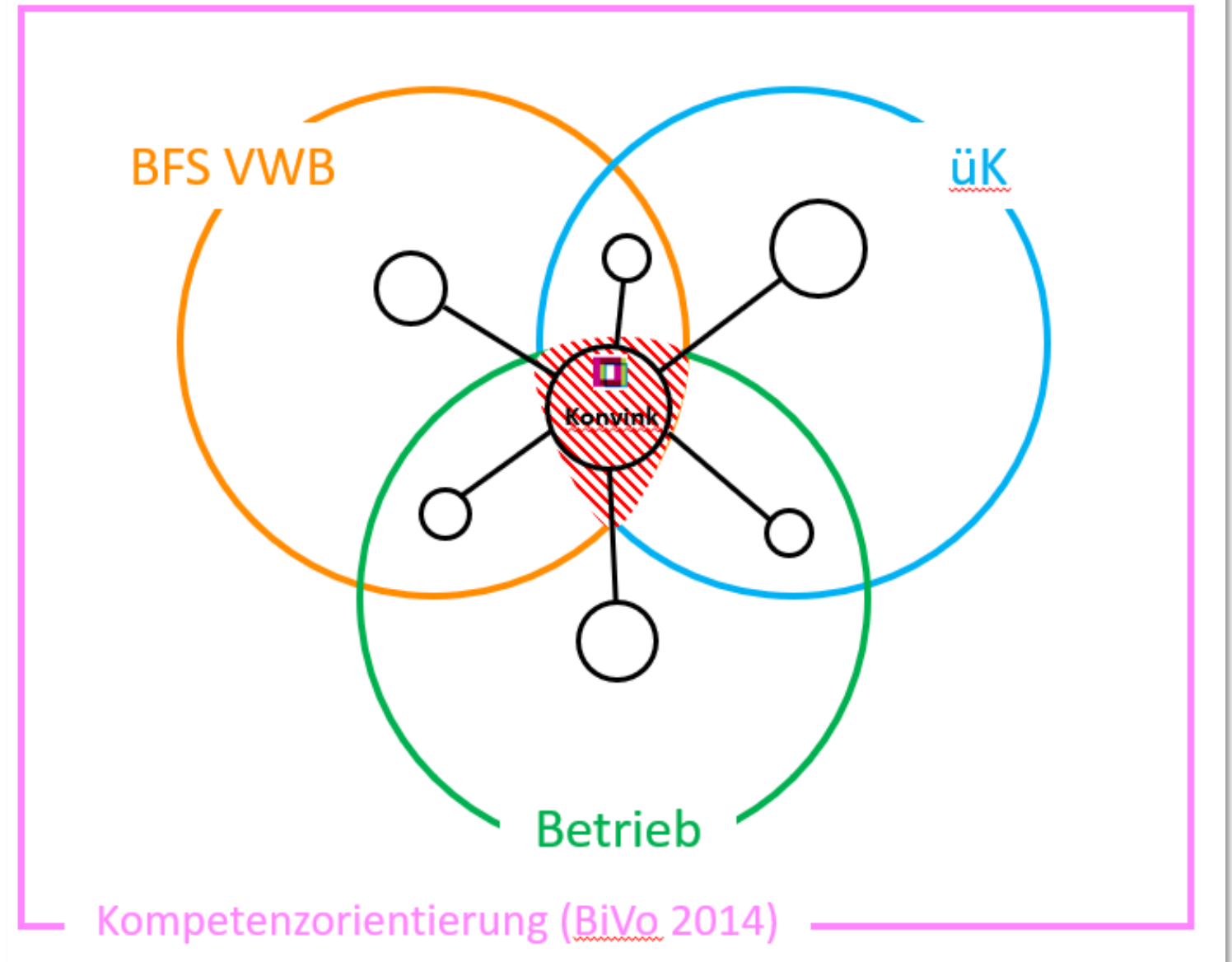
2017 – BYOD-Schule

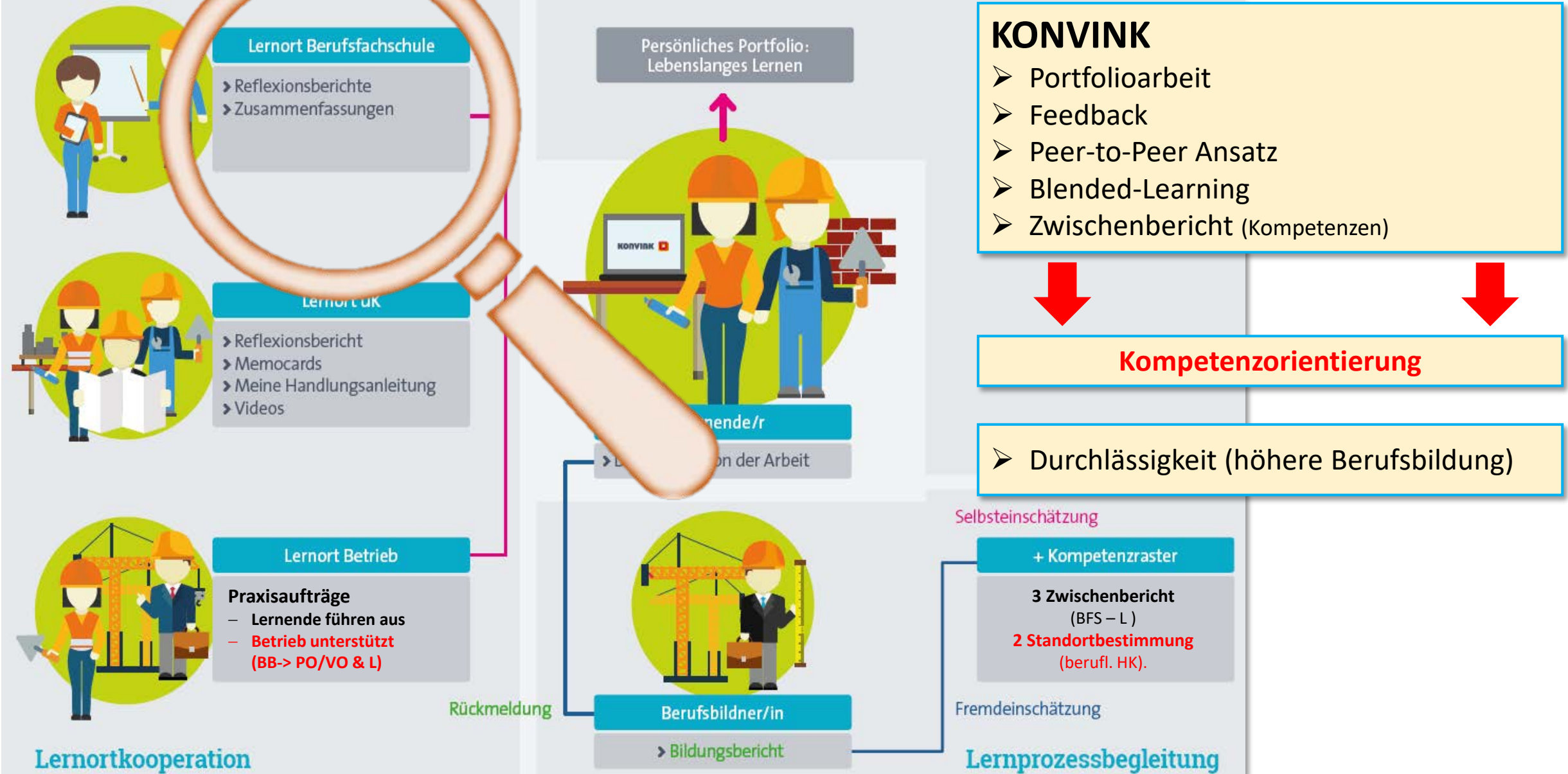


Lernortkooperation

Voraussetzung für eine gelingende, duale Berufsausbildung ist eine gelebte Lernortkooperation. Die digitale Transformation bietet hier neue Möglichkeiten, insbesondere in Form vereinfachter Kommunikation.

Seufert et al., folio, Nr.5 / 2018



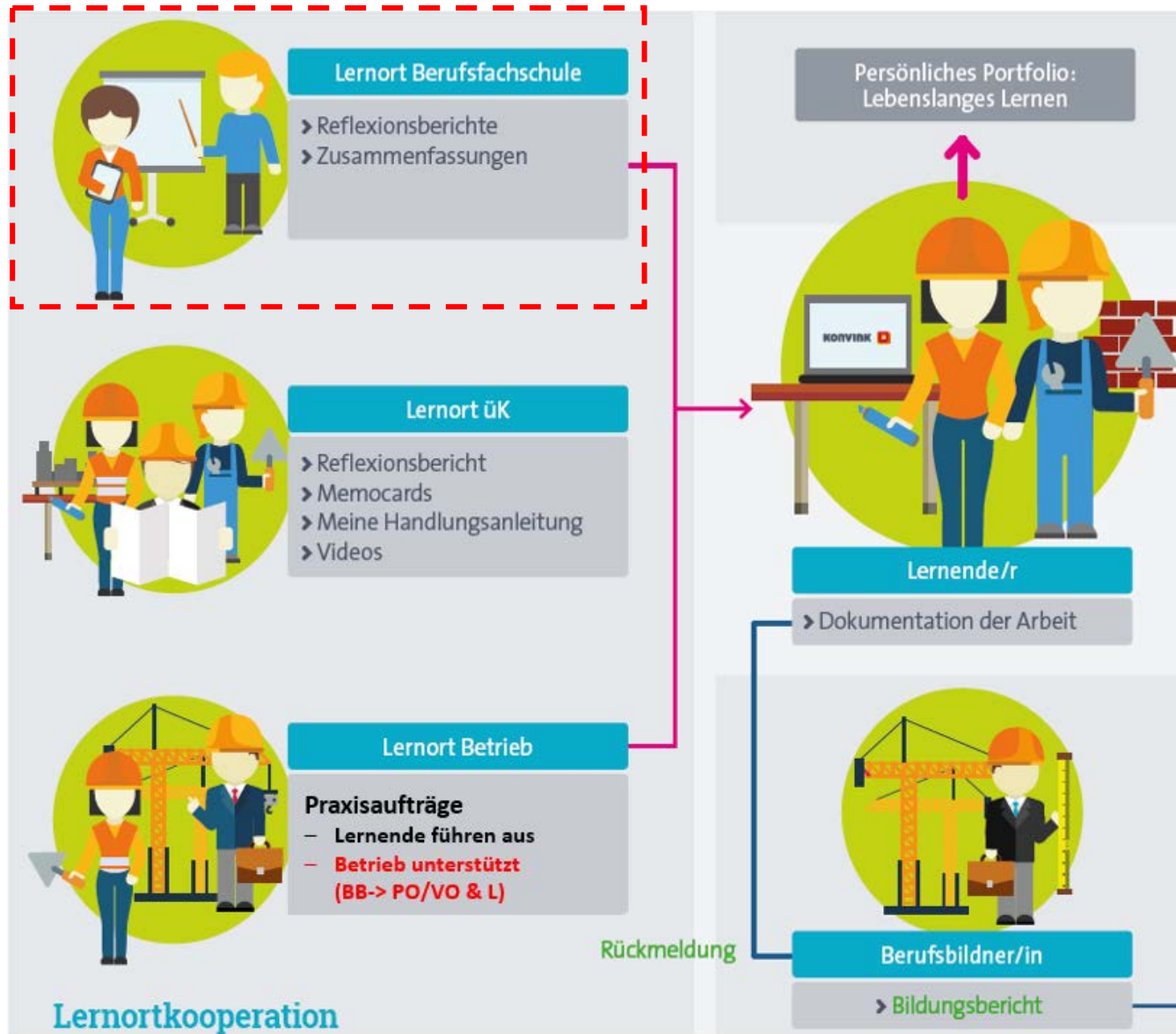


Auftrag (ca. 10')

1. Studieren Sie via Link das Beispielwerk im Lernbereich ABU zum Thema «Geld und Unternehmen».
2. Halten Sie Ihre Meinung zu den Leitfragen fest. Schreiben Sie hierfür selber digitale Notizzettel in der entsprechenden Farbe via:

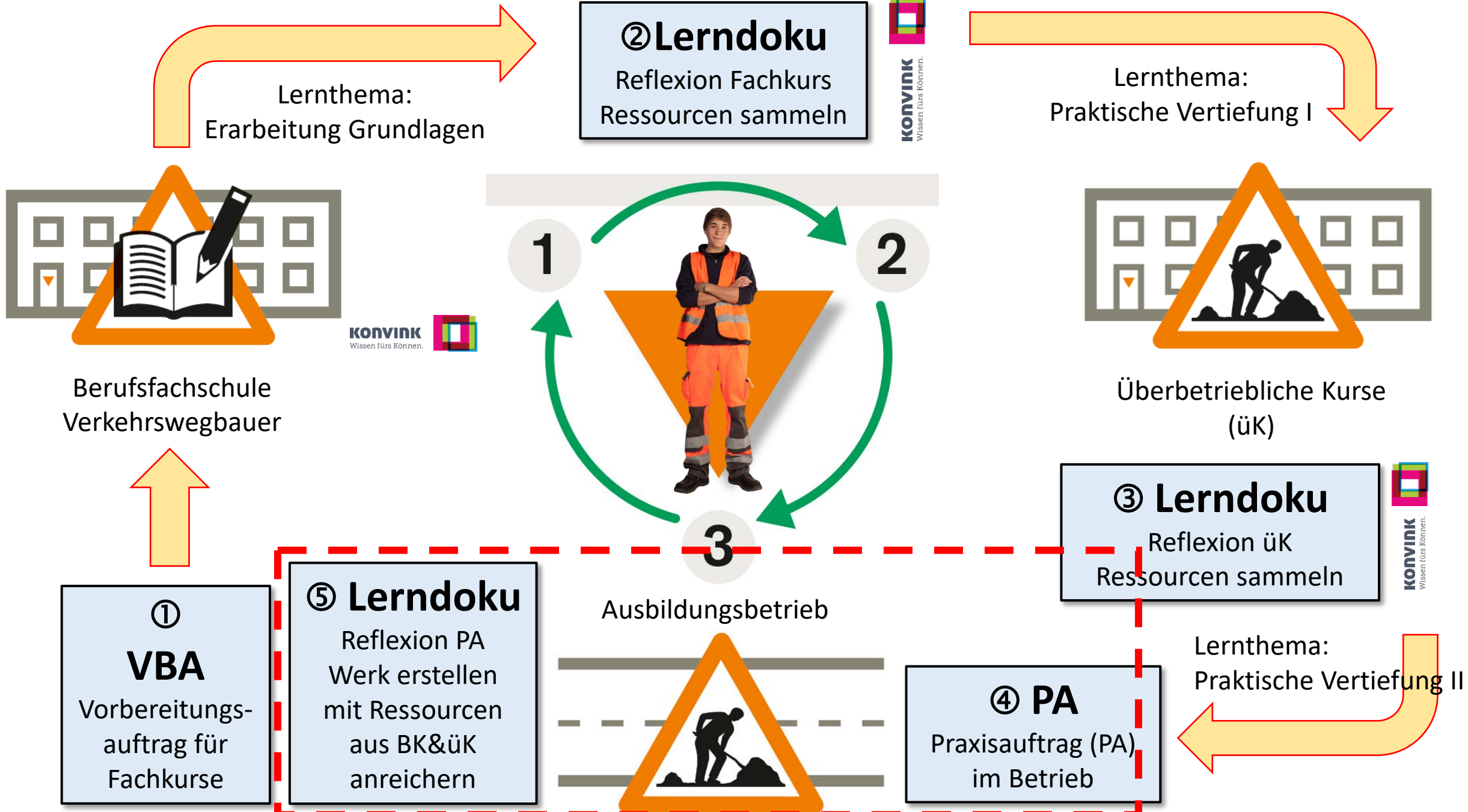
www.oncoo.de/26eh

- a) Was gefällt Ihnen? Welche Aspekte sehen Sie als Chance bei dieser «Werksarbeit»?
- b) Wo sehen Sie Stolpersteine oder Herausforderungen bei dieser «Werksarbeit»?
- c) Wie können Lehrpersonen die «Werksarbeit» unterstützen?
- d) Wo gibt es Ihrerseits weitere Fragen zur «Werksarbeit»?



Digitale Lerndokumentation:
Praxisbeispiel

Digitale Lernortkooperation:
Praxisbeispiel



Demo – Lernortkooperation auf Konvink

Digitales Portfolio

(Kompetenzkompass aus Berufsbildner*innen-Optik)

Kompetenzraster

(Selbst- & Fremdeinschätzung *üfa* & *berufl.* Kompetenzen)

Kommunikation – Feedback zu Werken

(P2P, Berufsbildner*innen & andere)

Konto Berufsbildner/in



Konto Lernende/r



Kompetenzkompass (Portfolio) – Zusammenarbeit L & B

[Meine Kompetenzkompass - Konvink](#)

Konto Berufsbildner/in



- „geteilter“ KK
- sieht in das Portfolio des L
- kann Notizen hinterlegen
- BB auf Grundlage des KK erstellen

* nur für BB sichtbar

Einsicht

- Statusmeldungen
- Werke
- Kompetenzraster
- Etc.

Konto Lernende/r



Kompetenzkompass

- „eigener KK“
- L steuert Portfolio aktiv

Worin sehen Sie Chancen und Herausforderungen für die Lernortkooperation auf Konvink?

Auftrag während der Demo

1. Halten Sie Ihre Meinung in maximal 4 Schlagwörtern fest.

www.menti.com

Code: **9932 5504**



[Auswertung](#)

Demo – Lernortkooperation auf Konvink

Digitales Portfolio

(Kompetenzkompass aus Berufsbildner*innen-Optik)

Kompetenzraster

(Selbst- & Fremdeinschätzung *ufa & berufl.* Kompetenzen)

Kommunikation – Feedback zu Werken

(P2P, Berufsbildner*innen & andere)

Kommunikation auf Konvink

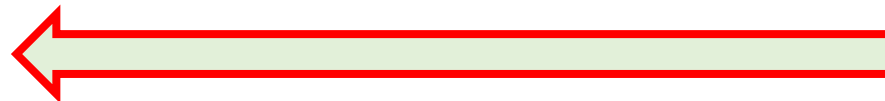
Werk - Projekt- / Einführungswoche - Konvink

Konto Berufsbildner/in



- Weiterleitung via Kombox auf Mail

A) Lernende laden ein



B) Rückmeldung

Konto Lernende/r



- Teilen von Werken
- Einladung zu Einschätzungen (z. B. Kompetenzraster)

Fragen?

Rückblick - Ausblick - Fragen

AHA

Das war neu für mich!

TOLL

Das werde ich für meine Praxis mitnehmen!

OHA

Das war besonders interessant für mich!

MOMENT

Das ist für mich noch ungeklärt!



Auftrag (ca. 5')

Halten Sie Ihre Eindrücke via farbiger Notizzettel fest:

www.oncoo.de/ybvo

Besten Dank für Ihr Interesse!



Urs Gilli



Stephan Dörig

Literaturverzeichnis

Arpagaus, Jürg. Lernortkooperation – ein Asset für die Berufsfachschulen. Blogbeitrag PH Luzern. 2015.

Caduff, Claudio und Pfiffner Manfred. *Selbständiges Lernen. Kompetenzen für Schule, Studium und Beruf*. Zürich: Orell Füssli Verlag. 2016

Hämmerle, Petra und Hofer, Rainer. Digitalisierung, Globalisierung, Flexibilisierung und der Generationenwechsel. In: folio Nr. 5, Berufsbildung Schweiz, 2018.

Hettinger, Jochen. *E-Learning in der Schule. Grundlagen, Modelle, Perspektiven*. München. kopaed Verlag. 2008.

Pöler, Hauke. *Blended Learning – Planung von Präsenz-, Hybrid- und Online-Unterricht im Corona-Jahr 2020 – Unterrichten Digital*. 2020.

Seufert, Sabine, Guggenmos, Josef und Tarantini, Eric. *DigiCompToTeach – Was sind «Digitale Kompetenzen» von KV-Lehrpersonen?* In: folio Nr. 5, Berufsbildung Schweiz, 2018.

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Leitbild Berufsbildung 2030.

Anschlussauftrag

1. Analysieren Sie die beiden Thesen.
2. Worin stimmen Sie zu? Wo möchten Sie gerne entgegenen?

These 1

Die grösste Hürde für eine intakte Lernortkooperation stellt die Separation der einzelnen Lernorte und deren Ausbildungslogik selbst dar. Eine optimale Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Ausrichtung schulischer Inhalte auf authentische Praxisprobleme wird somit verpasst.

These 2

Zunehmend wichtiger als die fachliche Kompetenz wird für Berufsfachschullehrpersonen die Fähigkeit sein, ihren Unterricht so zu gestalten, dass die Potentiale von Lernortkooperation optimal ausgeschöpft werden können.

Online-Tagung "Berufsfelddidaktik in der Schweiz" – SGAB 21. Mai 2021

Wie können Lehrpersonen der Allgemeinbildung und Berufskunde sowie Schulen besser zusammen arbeiten?

BASE CAMP FÜR DIE NEUEN

An der Projekteinführungswoche der Berufsfachschule Verkehrswegbauer bekommen 310 Lernende aus 18 Klassen einen Einblick, was sie in ihrer Lehre während der Blockkurse in Sursee erwartet.

Allen Anfang ist schwer und fast alles Neuland: Damit sich die neuen Lernenden ganz schnell wie zuhause fühlen an der Berufsfachschule Verkehrswegbauer, gibt es die Projekteinführungswoche. Während dieser lernen die angehenden Strassen-, Grund-, Gleis- oder Industrie- und Untergasbodenbauer nicht nur die Schule, die Lehrer und ihre Klassenkameraden kennen.

Sie bekommen auch wichtige Basisinformationen rund um die Berufe, die Arbeitssicherheit und das Zusammenleben im Internat. So ist es für viele neu, während fünf Tagen von zuhause wegzugehen und mit Sack und Pack ins Gebäude 10 auf dem Campus einzuziehen. Internatsleiter Kaspar Bühlmann gibt nicht nur die Hausordnung durch, er zeigt den Neuen auch die verschiedenen Freizeitmöglichkeiten,

von der Playstation über die Billardtische bis hin zum nageleierten Fitnessbereich. Die Verpflegung gibt es oben in der Kantine des Campus Sursee und die überbetrieblichen Kurse (ÜK) befinden sich rund um das Gebäude 7. Da ist es nicht immer einfach, die Orientierung zu behalten! Auch das wird geübt in der Projekteinführungswoche.



Angelo Richartz, 20
Strassenbauer EBA, Müller & Co. AG, Zürich



«Ich mache mir auch privat immer Notizen auf dem Tablet, da ich Papiere immer verliere. Die Schule gefällt mir bis jetzt, ich mache mir bloss etwas Sorgen um meine Schuhe, wenn wir nachher in die ÜK-Halle gehen.»

«Ich finde den Unterricht bis jetzt sehr interessant. Leider ist mein PC nicht mehr der Neueste, ich möchte mir einen neuen anschaffen. Am meisten freue ich mich auf den Sportunterricht diese Woche.»



Philip Kohler 20
Strassenbauer EBA, Asschlimann AG, Zofingen

IM VIRTUELLEN KLASSENZIMMER

In der Berufskunde geht es für die Neulinge als erstes in den virtuellen Klassenraum. Der sieht auf den ersten Blick zwar aus wie ein normales Klassenzimmer und auch die Lehrerin, Gaby Kottmann, ist echt. Neu bringt jeder Lernende seinen Laptop mit und mit diesem geht es ab in die virtuelle Berufskunde-Welt. Dort gibt es viel zu entdecken: Mittels kurzen Infoblöcken erhalten die Lernenden erste Einblicke, welche Aufgaben künftig auf sie zukommen und wie das Ganze in den ÜK-Hallen anschliessend umgesetzt wird. Aufgabe für Aufgabe arbeitet sich die Klasse vorwärts und bereitet sich auf den anschliessenden Parcours in Halle 11 vor.



«Wenn» das Ziel klar ist, ...

... junge Menschen fürs berufliche und gesellschaftliche Leben fit machen ...

«Wenn...»

... attraktive Angebote mit hoher Qualität vorhanden sind

.... OdA mit im Boot ist

... Wertschätzung & Erfolg geteilt werden kann